

Waffen liefern keine Frieden
Den Krieg um die Ukraine beenden!

Der Friedensrat Markgräflerland hat zu dieser Mahnwache aufgerufen, um gemeinsam mit Euch/Ihnen gegen den Krieg Russlands in der Ukraine zu protestieren und seine sofortige Beendigung zu fordern.

Jeder Krieg bringt unermessliches Leid über die Menschen. Jeder Krieg bedeutet Zerstörung Tod. Jeder Krieg - nicht nur der in der Ukraine. Wir gedenken der Opfer des Krieges um die Ukraine, im Jemen und allen anderen Kriegsgebieten auf unserer Erde mit einer Schweigeminute.

Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit – angesichts der menschlichen Opfer, aber auch der vielen sozialen Probleme in allen Ländern, der weltweiten Armut und der globalen Klimaerhitzung. Im Interesse der Menschen muss es die erste Aufgabe sein, den Krieg in der Ukraine wie jeden Krieg so rasch wie möglich zu beenden. Dass eine so einfache wie einleuchtende Feststellung heute immer öfter auf wütenden Widerspruch der herrschenden Meinungsmacher stößt, zeigt, wie gefährlich weit die Kriegslogik bereits fortgeschritten ist. Es ist dringend an der Zeit, dass wir aus der militärischen Logik und der Rüstungsspirale ausbrechen.

Der Friedensrat Markgräflerland verurteilt den Krieg Russlands gegen die Ukraine, wie er überhaupt Krieg als Lösung von Konflikten verurteilt. Jeden Krieg. Wir fordern die Einstellung aller Kampfhandlungen. Notwendig ist ein umfassender Waffenstillstand, der Rückzug aller Truppen und ein zurück an den Verhandlungstisch. Um eine Ausweitung dieses Krieges zu verhindern, sollte die NATO nicht zur Eskalation beitragen, vielmehr sollten alle Anstrengungen auf die Wiederaufnahme von Gesprächen sein, um den Krieg zu beenden.

Statt Waffenlieferungen in die Ukraine fordern wir die Bundesregierung auf, aktiv dazu beizutragen, die Eskalation zu stoppen und eine zivile Lösung zu suchen. Dauerhafte Sicherheit kann nicht gegeneinander, sondern nur miteinander erreicht werden.

Die Antwort, die diese Bundesregierung auf den Krieg in der Ukraine gibt, ist aber keine friedenspolitische, sondern eine kriegspolitische. Wir sagen NEIN zu Aufrüstung und Krieg. Es ist bestürzend, in welcher Geschwindigkeit jetzt die letzten Hemmungen vor einer massiven Aufrüstungskampagne fallen, Waffenlieferungen in Kriegsgebiete; riesige Rüstungsinvestitionen; Erfüllung der Nato-Vorgabe, zwei Prozent der Wirtschaftsleistung in die Rüstung zu pumpen; Kampfdrohnen; so genannte atomare Teilhabe der Bundeswehr - offenbar gibt es keine Schranken mehr

Statt einer Ausweitung des Krieges fordert der Friedensrat Markgräflerland die Aktivierung aller noch bestehenden Gesprächskanäle zwischen Russland und NATO, um eine Lösung zu finden, die sowohl westliche als auch russische Sicherheitsbedenken anerkennen.

Dabei wissen wir uns einig mit den Präsidenten von Brasilien, Argentinien und Mexico, um einige Namen zu nennen, die vielleicht doch nicht vorschnell als naive Phantasten abgetan werden können.

Wie alle Kriege wird auch der Krieg um die Ukraine das Leid der betroffenen Menschen nur vergrößern. Gemeinsam mit russischen und ukrainischen Friedensaktivisten fordern wir: Diplomatie statt Krieg! Die Waffen nieder!

Uns Pazifisten wird gesagt, der Krieg Rußlands um die Ukraine zeige doch, wie notwendig das Militär sei.

Uns hingegen zeigt dieser Krieg ein weiteres Mal, dass der Weg der Aufrüstung und der Konfrontation ein Irrweg ist, der über Menschen nur Unheil bringt.

Mit jedem Tag, den dieser Krieg andauert, sterben unzählige Menschen, wird das Land zerstört, nehmen Hass, Brutalität und Kriegsverbrechen zu. Millionen Menschen mussten bereits vor diesem Krieg fliehen, Kinder verlieren ihre Eltern, Familien trauern um ihre Angehörigen, Menschen werden verwundet und traumatisiert. Viele verlieren ihr Hab und Gut und alles, was sie sich ihr Leben lang aufgebaut haben.

Die Antwort auf das Elend des Krieges darf nicht eine weitere Verschärfung des Krieges sein! Waffen, Drohnen oder Munition, die an beide Kriegsparteien geliefert werden, verlängern und intensivieren den Kriegsverlauf. Die Fortsetzung des Krieges mit immer schwereren Waffensystemen erhöht zugleich die Gefahr einer weiteren militärischen Eskalation und die Verwicklung weiterer Staaten in kriegerische Auseinandersetzungen – mit unabsehbaren Folgen bis hin zum Einsatz von Atomwaffen.

Als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in die Ukraine will die Bundesregierung massiv Aufrüsten.

100 Milliarden Euro sollen nun sofort in die Rüstung gehen – das sind rund 2.500 Euro pro Haushalt. Zusätzlich will man nun Jahr für Jahr mindestens zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes dem Verteidigungsressort spendieren. Das sind bei einem BIP von 3,6 Billionen Euro mindestens 72 Milliarden Euro pro Jahr! Das ist deutlich mehr, als Russland für sein Militär ausgibt.

Glaubt irgendwer ernsthaft, dass die Milliarden und Abermilliarden, die nun der deutsche Steuerzahler in Rüstung und Militär „investiert“, das Leid in der Ukraine oder sonst auf der Erde auch nur um ein Jota mildern?

Im Interesse der Menschen in der Ukraine und einer friedlichen Entwicklung in Europa ist es höchste Zeit für diplomatische Initiativen für einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.

Sagt Nein zu Krieg!

Sagt Nein zur Aufrüstung!

Wer auch immer auf dem Schlachtfeld gewinnen wird, die Verlierer stehen bereits jetzt fest: Es sind zuallererst die Menschen in jenen Ländern, in denen diese Kriege ausgetragen werden. In weiterer Folge verliert die Bevölkerung in allen Ländern, die von Aufrüstung und Militarisierung erfasst werden oder die milliardenschweres Kriegsgerät liefern. Jeder Euro, der jetzt zusätzlich in die Rüstung fließt, fehlt bitter, wenn es um Soziales, Gesundheit, Wohnen oder Bildung geht. Auch in unserem Land kommen durch die massiven Teuerungen immer mehr Menschen immer schwerer über die Runden. Angesichts dessen braucht es massive soziale Investitionen für die Menschen, keine höheren Ausgaben für Rüstung und Zerstörung!

Jeder Euro, der nun in die Rüstung geht, wird an anderer Stelle fehlen. Wer sich Panzer und Kampfflugzeuge für mehrere Milliarden kauft, kann halt keine zusätzlichen Lehrer, Krankenschwestern oder Sozialarbeiter einstellen.

Unsere Zukunft kann nicht in einer neuen Rüstungsspirale liegen, die Kraft, Ressourcen und Intellekt abzieht von den globalen Herausforderungen wie Klimawandel und globaler Gerechtigkeit.

Krieg bringt Leid und Tränen von Eltern und Großeltern, die um ihre Söhne, Töchter und Enkel weinen. Krieg bedeutet vor allem auch die Zerstörung unserer Seelen.

Gemeinsam mit allen Menschen, die sich für Frieden und Solidarität einsetzen, wollen wir aus der militärischen Eskalationsspirale ausbrechen. Wir wollen Druck von unten aufbauen, dass Krieg in keinem Land ein Mittel der Konfliktaustragung sein darf und alle Bemühungen unternommen werden, den Krieg in der Ukraine, im Jemen, die Kriege überall auf der Erde unverzüglich zu stoppen und das Leid der Menschen zu lindern

Waffen liefern keinen Frieden

Beendet die Krieg, den Hass die Gewalt. Frieden jetzt!